



öffentlich

Betreff:

Gewaltentwicklung in Potsdam

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 03.11.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.11.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert eine Belohnung in Höhe von 3000 Euro für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung des oder der Brandstifter in Neu Fahrland aussetzen und die Video-Überwachung des Integrationsgartens zu prüfen.

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die in den letzten Wochen zu verzeichnenden Gewalttaten in Potsdam – sechster Brandanschlag auf den Integrationsgarten, Brandanschläge auf 12 PKW in Neu Fahrland, Auseinandersetzungen unter Jugendlichen auf offener Straße, Probleme mit den Hells Angels – haben eine neue Qualität. Auch die Beschädigung des Lieferwagens der Potsdamer Tafel ist in diesem Zusammenhang zu nennen.

Es soll geprüft werden, ob eine Video-Überwachung des Integrationsgartens, der bisher sechsmal Opfer eines Anschlages wurde, bis zur Ergreifung bzw. Überführung des oder der Täter veranlasst werden kann.

Außerdem soll der Oberbürgermeister eine Belohnung von 3000 Euro für die Ergreifung des oder der Brandstifter in Neu Fahrland aussetzen, wie er es dankenswerterweise bei dem Integrationsgarten zwischenzeitlich gemacht hat. Zwar sprechen die vielen Brandanschläge in der vergangenen Zeit in Neu Fahrland dafür, dass es sich beim Täter um einen Menschen aus dem Umfeld handelt, gleichwohl ist es unwahrscheinlich, dass es gar keine Zeugen aus dem Umfeld des Täters oder der Tatorte geben soll.